





Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 31. August 1898.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Industrie-Actien, and various bank and foreign exchange rates.

Wichtig für Hausfrauen!

Elephanten-Kaffee

Die unter der Marke... H. Disqué & Co., Mannheim, gebrannten Qualitäts-Kaffee... List of coffee products and prices.

Dichmann's Hühneraugen-Bürste

entfernt man leicht und gefahrlos Hühneraugen und harter Haut... Joseph Dichmann, Wiesbaden, Colonnade 10879

Anzüge- und Brennholz.

Fein angelegtes Kleider-Anzüge... Wilh. Linnenkohl, Ellenbogenstraße 17 u. Adelheidstraße 2a.

Advertisement for Wilh. Theisen, Kohlen-Handlung, featuring crossed hammers and text about coal and wood supplies.

MÄNNER.

Ein Hofrat und Universitäts-Professor... 6. und 7. Buch Moses, 3 Mark... E. Gebhardt, Nürnberg, Giesingstraße 14.

Advertisement for Kohlen (Coal) with crossed hammers logo and contact information for Wilh. Weber.

Advertisement for Carl Kreidel, featuring a bicycle and text about bicycle repair and parts.

Advertisement for Wanderer bicycles, featuring a large illustration of a bicycle and text about bicycle models and prices.

# Seidenhaus



# Bock & Cie.

Fernsprecher No. 270.

6. Wilhelmstrasse 6.

## Grosser Saison-Ausverkauf

vom 1. bis 15. September a. c. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Zum Verkaufe gelangen nur unsere bekannten soliden Qualitäten!

### Hervorragende Gelegenheitskäufe

in sämtlichen Abtheilungen unseres Waarenlagers.

Wir bitten höfl. um Beachtung der Schaufenster.

10817

### Ferd. Müller.

#### Neue und gebrauchte Möbel

in voller Auswahl stets auf Lager, als: 1 hochlegante Schlafzimmereinrichtung, in Gold ausgef., 1 eigene Speiseeinrichtung, mehrere Blüschgaranturen, einzelne Kamelafischensophas, Zessel, Pfeiler-spiegel, Büchererschrank, Kleiderschrank in Mahagoni, Cylinderbüreau, Kommode, Console, Waschkommode und Nachttische, Schreibtisch, Secretär, Tische, verschiedene Sorten, Stühle aller Art, worunter Fabrikate Thonet, für Wirthe. Neue und gebrauchte Betten, Deckbetten, Plümeau u. Kissen, einthür. und zweithür. Kleiderschränke in Kirschbaum und Tannen, Küchenschränke, Küchentische, neue u. gebrauchte Teppiche, ferner 2 Speiseservice, große Auswahl in Christofle- und Eutrepoli-gegenständen

billig zu verkaufen 9. Langgasse 9.

Versicherer Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin. Begründet 1838. Vermögen: Besondere Staatsausf. 105 Millionen Mark. Versicherungen mit Gewinnaufteil von sofort beginnenden oder aufgeschobenen Renten mit gleichbleibenden oder steigenden Beträgen zur Gründung des Einkommens und Altersversorgung. Ausflugsversicherung. Geschäftspläne und Auskunft bei S. von Ehrenberg in Coblenz, Rhein-strasse 20, Jeller & Gerke in Wiesbaden. P 43

### Privat-Herren-Turnriege.

Einige Herren wollen eine Altherren-Turngesellschaft gründen, welche ihren Körper durch turnerische Uebungen in einer eignen dazu einger. Turnhalle härzt und bitten weitere Herren um febl. Theilnahme. Uebungsstunden Dienstag und Freitag abends von 7/7-1/8 Uhr. Nähere Auskunft und Meldung bei Rob. Weib, haant. gepr. Turnlehrer, Reichstrasse 15a, 2. Etage. 10717

### Für Garten- und Waldfeste!

Diagnosium-Hacken, bengalische Flammen, Feuerwerk in bekannter Weise, Papierlaternen (Kompons), polirte Hücher, Kugeln, Luftballons in jeder Preislage, Papier-Luftschlangen, Confetti-Bomben, Knallkerzen und Kinder-Balons für Kinder. 10660

G. M. Rösch, 46. Webergasse 46.

### Specialität für Raucher.

#### Asta,

Vorstenlanden, hellste Naturfarbe, sehr mild und aromatisch, 10775  
10 Pf. pro Stück, Mk. 9.50 pro 100.

L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 30, Park-Hotel.

#### Gasthaus zum Rheingauer Hof,

Rheinstraße 46, gegenüber der Art.-Kaserne. Elegante möblirte Loge-Zimmer zu soliden Preisen. R. Garth. 9951

Damen-Strapasschuhe 2.30 Mt.  
Damen-Anpfeischuhe, gelb, 3.50 Mt.  
Damen- und Herren-Schnurschuhe, gelb und schwarz, 3.25-3.75 Mt.  
Kinder-Strapasschuhe bis No. 85 1.30-1.60 Mt.  
Größe Kostmehl. Billige Preise.  
Damen-Zielfischchen und -Hut 1.30 Mt.  
Herren-Zielfischchen und -Hut 2.30 Mt.  
Schnell und gut. 10471

### Pius Schneider,

Ede Ridelberg u. Kochstraße.

### Langen's

#### flüssiger Fruchtzucker,

vorzüglich geeignet zum Einmachen von Früchten jeder Art, zu Haushaltungszwecken, für Bowlen und Liqueure. Vorrätig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen, u. A. bei: 10464

Chr. Keiper, Webergasse 34,  
Erika Müller, Rheinstrasse 73,  
Peter Quint, Markt 14, Ecke Ellenbogengasse.



## Wegen Auflösung

der Firma werden in

### Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar, 38. Langgasse 38,

unter anderem, theilweise in den Schaufenstern mit Preisen angezeigten Waaren, folgende Artikel anverkauft.

- Kinderstiefel, braun mit Absatz, wirklich elegante Ausführung, zum Anpflegen oder Schnüren pro Paar . . . . . 2.50.
- Reifschuhe für Damen . . . . . 1.25.
- Reifschuhe für Herren . . . . . 1.50.
- Loushienstiefel für Herren aus braunem, ächten Biegenleder in hochmoderner Façon für . . . . . 6.00.
- Strapasschuhe für Damen, alle Größen . . . . . 2.80.

Turnschuhe, Segelstiefel, Laftingschuhe, Tennisschuhe, beste Qualitäten, weit unter Preis.

### Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar, 38. Langgasse 38, nächst der Webergasse.

## Rudolf Herber. Specialität: Rheingauer Weine

Comptoir: Nicolassstrasse 28.

Weinstuben: Spiegelgasse 5.

6219

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 405. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. September.

46. Jahrgang. 1898.

(28. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Ein Sommertraum!

Original-Roman für das Wiesbadener Tagblatt.  
Von A. Farina.

„Aber ich habe in der Zeit, in der ich spielte und sang, — und zwar nicht ganz dilettantisch, denn die Musik ist stets der Genius meines Lebens gewesen — doch eine gewisse Autorität in musikalischen Kreisen behalten, und was darin bedeutend und tonangebend in der Stadt ist, das pflegt bei mir zu verkehren und mit feiner Kunst mir über die traurige Erziehung meiner bedeutendsten Kraft hinauszuhelfen. Alle vierzehn Tage habe ich am Mittwoch jour fix, an dem freilich auch andere Interessen, Strömungen und Klänge sich vereinigen wie nur die Musik; aber immerhin bleibt diese meine Königin und irgend etwas wird darin stets geleistet. Zu diesen Abenden nun sind Sie ein für alle Male engagiert und von da aus können Sie langsam die gesellschaftlichen Pflichten anstreifen und sehen, wie und wo Sie sich noch weiter einfinden und binden lassen wollen.“

„Wahrscheinlich nirgendwo, denn es wird wohl kaum jemand einfallen, sich um einen stummen, alten Burschen wie mich zu kümmern.“

„Sie sind aber wirklich ein widerspännliches Subjekt. Warum denn stumm und alt? Doktor, Doktor, wenn Sie eine Dame wären, könnte man Sie der Coquette und des fishing for compliments beschuldigen.“

„Aber für jeden Fall werde ich Sie hier an meinen Stuhl besorgen und Sie somit ein bisschen in das richtige Fahrwasser bringen. Seien Sie doch nicht so eigenartig. Wir haben Mitglieder, die sich sehen und hören lassen können, und es steht noch nicht bei den Unwahrscheinlichkeiten, daß Sie schließlich an einer meiner Schönheiten Ihr Herz verlieren!“

„Es ist sehr schlimm, gnädige Frau, daß ich Ihnen unangefordert widerspreche und den Ruf des Eigenesinnes immer mehr auf mich laden muß; aber daß ich bei einer dieser unbekannt Damen mein Herz verlieren könnte, das steht wirklich außer dem Bereich aller Wahrscheinlichkeit! Der Sprecher sah dabei nicht die Mutter, sondern die Tochter so übergehend an, daß diese, deren Gedanken wirklich einen Augenblick angstvoll vor solcher Möglichkeit gestockt hatten, mit einem verächtlichen Grinsen das Köpfchen senkte, und die Geheimrätin nur schwer ein spöttisches Lächeln unterdrücken konnte.“

„Aber weiß?“ fuhr sie fort. „Sie mühten dann ein ganzes oder schon befestigtes Herz haben, — was freilich vorzuziehen wäre, aber selbst dann werden Sie sich bei Einzelnen nicht der Bewunderung verschließen können. Zum Beispiel die erste Sängerin unseres hiesigen Theaters, Fräulein Nora Linden, ist nicht nur eine Schönheit und Künstlerin ersten Ranges, sondern auch zugleich eine Dame von bedeutendem Geist und Charakter, die sogar meinen Mann, der sonst wenig Talent zum Damenfreund hat, zu ihren Freunden und Bewunderern zählt. Hat Morz Ihnen noch nicht von ihr gesprochen? Ich meine, sie wäre seine neueste Liebe.“

„Vielleicht schien es dem Doktor nur so, vielleicht lan-

aber auch wirklich etwas Lauerndes im Blick der Geheimrätin bei dieser Frage, und Werner, an Morzens Worte über diesen Punkt denkend, antwortete mit unbewegter Miene: „Ich kann mich nicht entsinnen; außerdem hätte ich bei einer Dame vom Theater auch nicht Werth darauf gelegt.“

„Oho, das klingt so fast etwas geringschätzend! Nun, ich will Ihnen das nicht verdenken, denn im Allgemeinen würde ich mich auch wohl hüten, einer Theaterdame meine Salons zu öffnen, aber Nora Linden nimmt eine unantastbare Stellung in der hiesigen besten Gesellschaft ein und ich selbst aus einer sehr vornehmen österreichischen Familie, deren Namen sie nur für die Bühnenarbeiten abgelegt hat. Sie ist so vollständig come il faut, daß man sogar davon spricht, Prinz August, der ziemlich nahe mit dem regierenden Hause verwandt ist, habe die Absicht, sie zu seiner Gemahlin zu machen.“

„Das will nicht viel sagen,“ meinte der Doktor achselzuckend. „Es ist ja heutzutage in der hohen und höchsten Aristokratie Mode geworden, sich mit der Bühnenwelt so eng wie möglich zu verbinden. Aber es ist das wohl kaum ein Fortschritt und ebenso wenig jemals eine passende, glückliche Wahl zu nennen.“

„Nein, Sie haben recht, Gutes ist dabei selten herauszukommen, und ich bin die Letzte, die diesen Zug der Zeit sanktioniert. Aber das muß ich wiederholen, Nora Linden ist eine Ausnahme, und der Prinz, der gar keinen Rang für Bühnenbeziehungen und zweideutige Größen hat, bleibt sozusagen in richtiger Sphäre, wenn er sich diese Gefährtin wirklich wählen sollte.“

„Diese Person ist mir widerwärtig,“ — dachte der Doktor, „und was Morz gestern noch nicht mit seinen Schilderungen dazu gethan hat, das thut heute die Mutter. Es würde mich erquicken, einen Menschen zu hören, der von diesem Nonsturm an Tugenden und Schönheit im Tone alltäglicher Kritik und Unabkommenheit spricht. Ich muß doch mal Illi im Vertrauen vornehmen. Ihr reiner, unbestechlicher Kinderblick hat sich hoffentlich nicht so verblenden lassen, daß sie auch im siebenten Himmel schwelbt, wenn sie von dem coquetten Freuenzimmer spricht.“

Der Antwort auf die Schilderung der Geheimrätin wurde er glücklich dadurch überhoben, daß Morz bei den letzten Worten der Mutter ins Zimmer getreten war und ihn herablickend begrüßte. Er sah, im hellen Tageslicht, daß der Doktor, wie viel der Freund von seiner sommelischen Freundschaft und Heiterkeit eingebüßt hatte. Die sonst übermüthigen Augen zeigten einen unruhigen, beinahe finsternen Blick, und auf der früher so freien, glatten Stirn lag eine Wolke, von der man nicht wußte, ob man sie dem Humuth oder der Sorge zuschreiben sollte. Momentan freilich bemühte er sich augenscheinlich, heiter auszusehen, und seiner Mutter die Hand flüchtig, sagte er, an deren letzte Worte aufknüpfend: „Aber soll eine Gefährtin wählen? Will meine Mutter Dich etwa verheirathen, Heinrich? Ich meine, das müßte so sein gar leichtes Werk sein!“

Die Geheimrätin lachte. „Nein, das glaube ich selbst, und so weit erstreckt sich mein Thätigkeitsbereich nicht. Ich begnüge mich vorläufig damit, Deinen Freund ganz leise und vorsichtig auf die Sterne unseres Salonhimmels aufmerksam zu machen. Aber er hat mich schon bei der

Schilderung des ersten und schönsten so pessimistisch und abweisend behandelt, daß ich ganz klein geworden bin und in meiner Verzweiflung schon zum höchsten Trumpf, zur Bewerbung eines Prinzen griff, um meinen Lobpreisungen einen gewichtigen Untergrund zu geben.“

„Ah so, Ihr predigt von Nora und dem Prinzen August!“ sagte Morz und piffte, in Illis Arbeitssakten framend, einen kurzen Walzerakt. „Na, laß Werner nur erst sehen und hören, dann wird er auch schon in das allgemeine Lied einstimmen. Uebrigens, Kleine, ich soll Dir einen Gruß besellen, und Dir, liebe Mama, eine Empfehlung. Nahe mal von wem?“

„Das ist nicht so ganz leicht, da können wir vielleicht eine halbe Stunde lang rathen, ehe wir die richtige Person treffen. Sag's lieber gleich.“

„Wenn die Schwaben wiederkehren,“ piffte Morz seiner Schwester neugierig ins Gesicht, und Illi, von schnellem Verstande gefaßt, rief hastig: „Nun, sag, hast Du sie gesehen?“

„Und gestochen, soeben, vor etwa einer Viertelstunde. Die Damen sind gestern angekommen, und Fräulein Rita spricht in den nächsten Tagen bei Dir vor. Bis dahin, wie gesagt, für Euch beide Grüße und Empfehlungen.“

Werner und die Geheimrätin sahen mit gleicher Spannung in das Gesicht des Erzählers, das einen ganz unbefangenen Ausdruck zeigen wollte und doch nur schwer eine gepannte Miene und Verstimmung verbergte.

„Und anstatt nun zu tanzen und zu jubeln, wie es sich eigentlich für einen Verehrer der niedlichen jungen Dame fänden würde, macht mein räthselhafter Herr Sohn ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter,“ — neckte die Geheimrätin jandierend.

„Soll die Kleine sich gleich am Anfang mit Dir krummen?“

„Ich hit' Dich, Mama, was hast Du an meinem Gesicht anzusehen? Freich und holdselig wie im Apriltag, in dem die Wolken nur da sind, um die Schönheit der Sonne doppelt leuchten zu lassen. Nein, zum Jamten find wir vorläufig noch nicht gekommen; wir sprachen und nur en passant. Die Herren der Frau Kommerzrätin waren schon wieder einmal angegriffen und vertragen augenscheinlich keine längere Konversation.“

„Aha,“ dachte die Geheimrätin, „daher die Verstimmung. Es geht ihm also doch mit der kleinen, schwarzen Rita tiefer wie ich dachte, und Nora war nur Lückenbüsser. Das ist mir eigentlich recht beruhigend, denn immerhin ist Rita possender und erreichbar, selbst wenn die alberne alte Hute von Mutter ihre Capriolen macht. Mit denen will ich schon fertig werden.“

„Wollen Sie schon gehen, lieber Freund?“ sagte sie ihren Gedankenangst unterbrechend im bedauernden Tone zu dem sich erhehenden Doktor. „Nunmer stilloff, den Antrittsbesuch im Rahmen der gebotenen Mützenszahl haltend. Nun, ich hoffe, das ist die letzte kleine Philtirei, die ich an Ihnen zu vergehen habe, und wir saugen nun einen Genuß der Begehrlichkeit und Ungenügsamkeit an, in dem Sie sich wie ein Familienmitglied benehmen und auch ganz so schlecht und recht wie ein solches behandelt werden.“

(Fortsetzung folgt.)



Fett & Co.

45. Langgasse 45.



Unser, wegen Aufgabe des Ladens, veranstalteter

## grosser Ausverkauf

dauert jetzt zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen fort. Wir wollen nicht verfehlen, auf die wirklich gediegenen Waaren hinzuweisen, die wir führen, und bitten, die Preise, besonders für Sommerschuhe und Stiefel, bei uns zu vergleichen.

In Lack, Seifen und Crème, zum Reinigen farbiger Schuhwaaren geeignet, haben wir noch grosses Lager erster Fabrikate.



Fett & Co.,

Langgasse 45, nächst der Bärenstrasse,  
im Hause des Herrn Knefell.

8199



## Sedan-Feier pro 1898.

Allgemeines Programm.

I. Vorfeier am 1. September.

Abends 6 Uhr: Niederlegen eines Vorberetanzes am Reigerdenkmal auf dem alten Friedhof.

Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

Abends 8 Uhr: Fackelzug von dem Restaurationslokal „zur Stadt Frankfurt“ in der Oberwegergasse aus nach dem schlichten geschmückten Kriegerdenkmal im Arothol; dabei die demalshier Belegung Terenade und Fackelzug. Demnach Rückmarsch des Tages bis vor das Restaurationslokal „zur Stadt Frankfurt“, von wo aus die theilnehmenden eingetragene Berrine nach ihrem bezw. Versammlungsorten sich begeben.

II. Hauptfeier am 2. September.

Vorgens 6 Uhr: Glockengeläute und Choral auf der Plattform der Evangelischen Pfarrkirche.

Im Laufe des Vormittags Gottesdienst der verchiedenen Konfessionen in den bezw. Kirchen und Gotteshäusern. (Um 9 Uhr am Entschloß und um 10 Uhr in der Marktkirche.)

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Volksfest auf dem Arothol.

Schluss der Feier gegen 10 Uhr auf dem Arothol bezw. in der Arotholischen Restauration befristet. P 360

Der Vorstand  
des Kreis-Krieger-Vereins Wiesbaden  
(Stadt).

## Verein der ans. Kellner zu Wiesbaden.

Den vereideten Herrschaften, Hoteliers und Restaurateuren zur Nachricht, daß sich unter Bureau nach wie vor: Mühlgasse 7 (Stadt Köthen) befindet und in ununterbrochener Weise unter Aufsicht des Vorhandes weitergeführt wird.

Beschlüssen richte man an das Bureau Mühlgasse 7 oder an den 1. Vorsitzenden, J. Huppert, Schachtstraße 24.  
Hochachtungsvoll Der Vorstand.

Falläpfel und Mirabellen zum Einmachen  
Währingstraße 10. 10810

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird durch den Unterzeichneten ein der hiesigen Gemeinde gehörender, zur Nachgucht untauglich geordneter, durchaus gut genährter **Vulle** öffentlich meistbietend veräußert. F 269

Dogheim, den 24. August 1898.

Der Bürgermeister.  
Seil.

Bis zum **30. September** findet wegen

## Geschäfts-Aufgabe

der Verkauf folgender Artikel zu **staunend niedrigen Preisen** statt.

- Kleiderstoffe** aller Art.
- Schwarze Seide** und **Sammet** in allen Farben.
- Baumwollstoffe** aller Art.
- Ballstoffe** in grösster Auswahl.
- Damen-Waschkleider.**
- Damen-Costüme** für Reise und Promenade.
- Jaquettes, Kragen,** schwarz und farbig.
- Unterröcke, Morgenröcke.**

**Gebrüder Rosenthal,**  
37. Langgasse 37.

10094

**Neues Sauerkraut,**  
**Neue Salzgurken,**  
**Neue Süssgurken**

empfiehlt 10910

**Peter Quint, am Markt,**  
Ecke der Ellenbogenasse.  
Telephon 482.

## Flaschen.

**Specialität:** Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigenes Geschirre frei in's Haus geliefert

— Filial-Lager —

Geresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys:

**L. Rettenmayer.**

Telephon No. 12.

Neben: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60 a u. b.

## Gustav Bickel,

Kohlen-Handlung,

8. Helenenstrasse 8,

empfiehlt bei eingetretener Herbstsaison

**sämmtl. Brenn-Materialien** zu billigsten Preisen. 10897

## Möbel und Betten,

Hofbetten u. Seegrasmattenträger, Doppelbetten u. Stühle, Läden u. Stühle, Led. u. pol. Bettstätten, Tisch- u. Kleiderstühle, Verticoiden, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Bettmöbel sind billigst gegen bar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Zimmereinrichtungen gut besorgt. 9915  
**Anton Leicher Wwe.,** Weidhofsstraße 46.

## Kunstgewerbebeschule in Frankfurt a./M.

**Vorleser:** Abend- und Sonntagkursus für Zeichen und Modellieren, nebst einer Abendfachklasse, in welcher **Schreiner, Schlosser, Tapezierer** u. dergl. mit besonderer Rücksicht auf ihren Beruf im Zeichnen vorgerichtet werden, ferner: **Fachschule** (Unterricht täglich von 8-12 und von 2-6 Uhr), umfassend die Fachklassen: I. für **Schreiner, Schlosser** und **verschiedene Fächer**; II. für **Waler, Lithographen** u.; III. für **Bildhauer, Keramiker** u.; IV. für **Eisendreher, Goldarbeiter** u.; V. für **Holzschnitzer**.

Die **Fachschule** verfolgt den Zweck, junge Kunsthandwerker, welche ihre Lehre beenden haben, in den für ihren Beruf nötigen Kenntnissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen, Modellieren, Eisenren und Holzschneiden auszubilden.

Unterricht im **Abendkursus** täglich von 7-9 1/2 Uhr, **Sonntags-Unterricht** von 8-11 Uhr. Beginn des **Wintersemesters:** Für **Sonntagskursus**, Sonntag, den 11. für **Fachschule** und **Abendkursus**, Montag, den 12. September.

Aufnahmebedingungen und Bedingungen beim Unterrichten. Neue Mainzerstraße 49, erhältlich. Dolecht werden Anmeldungen neuer Schüler unter Vorlage früherer Zeugnissen am 4. u. 5. September, **Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr**, entgegen genommen.

Bei der Anmeldung ist **RM. 1.—** Einschreibgebühr zu entrichten, welche am Schulgeld in Abzug gebracht wird. Restliches beträgt für ein Dreijähriges: für **Fachschule RM. 3.—**, für **Abendkursus RM. 4.—**, für **Sonntagskursus RM. 2.—**. (F.a. 2171/7) F 113

Der Director: **Professor Luthmer.**



**Aufrichtig dankbar**

ist die Hausfrau dem Kaufmann, der ihr dieses unübertreffliche Erzeugnis empfohlen.

(Auftrag-No. 18500) F 4

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken: **30,000,000** Büchsen.  
Täglicher Milchverbrauch: **100,000** Liter.  
15 Ehrendiplome. \* 21 goldene Medaillen.

## Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)



wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

**Nestlé's Kinderernährung** enthält die reinste Schweizermilch.

**Nestlé's Kinderernährung** ist althergebrachte und stets zuverlässig.

**Nestlé's Kinderernährung** ist sehr leicht verdaulich, verhindert Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

**Nestlé's Kinderernährung** wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

**Nestlé's Kinderernährung** wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

**Nestlé's Kinderernährung** wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

**Nestlé's Kinderernährung** ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies“ Nahrungsmittel für kleine Kinder.  
In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

## Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 8018

**Jos. Ulrich,** Friedrichstrasse 39, nächst der Kirchgasse.

## Neue Kartoffeln! Neue!

prima gelbe, Rahm von Saiger, Frühroße, Magnum Bonum, connerweise frei Haus geliefert billig.

**Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,** 71. Schwalbacherstrasse 71.

Von heute an täglich frische  
**ächste Frankfurter Würstchen,**  
**neues Mainzer Sauerkraut,**  
**neue Linsen**

empfiehlt 10984

**Chr. Keiper,**  
Webergasse 34.

Telephon 448.

## Neuen Gebirgs-Himbeersaft

in hochfeiner Qualität — keine Fabrik-Waare — empfiehlt 10716

**Louis Schild,** nur 3. Langgasse 8.

**Für Wirthe.** Ein russisches Billard zu verkaufen. In erstanden im Esch-Verlag. 10899

Prima neues Sauerkraut per Stb. 12 Pf. Hochstraße 2.  
Wirbelstein u. Heimerlauden frisch u. B. Mainzerstr. 66.



500,000 Babies werden schon jetzt mit Knorr's Hafermehl ernährt, der beste Beweis, daß sich die Ueberzeugung von seinem Nährwerth in immer weiteren Kreisen Bahn bricht. Jede Mutter, welcher das Wohl ihrer Kleinen am Herzen liegt, sollte Knorr's Hafermehl halten!

(W.-No. 190) F 8



**Fortuna**  
Brunnen

## Tafelwasser ersten Ranges

Natürlich kohlen-saures Mineralwasser, keimfrei, wohlschmeckend, wohlbekömmlich. F 110  
Alleiniger Vertrieber für Wiesbaden:

**Leonh. Elsenheimer,**  
Wiesbaden, Sodanstrasse 6.











